

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 21 (1742)

Artikel: Practica auf das Jahr unsers Heylands Jesu Christi 1742
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRACTICA

Auf das Jahr unsers Heylands Jesu
Christi 1742.

1. Von dem Winter.

Der von Anfang ziemlich milde / hernach aber rauche und kalte Winter / hat seinen Anfang getommen / den 10. Tag Christmonat des 1741. Jahrs / um 4. Uhr 4. Minuten Nachmittag. So viel sich aus den Aspecten schliessen lässt / so ist der Anfang gut / bis in Mitte des Janners / da es dann grossen Schnee gibt. Der Hornung hat stürmig und ungesund Wetter / besseret sich aber beym Ende / und der Anfang des Merzen ist schön.

2. Von dem Frühling.

Der feuchte und mit viel Winden begleitete Frühling kommt den 9. Merz / um 6. Uhr 32. Min. Nachmittag. Der Monat Merz hat viel warmen Sonnenschein : Aber der April ist sehr unbeständig mit Donner Regen und starken Winden. Der May besseret sich meistlich / aber im Brachmonat sind viel gefährliche Wetter zu besorgen.

3. Von dem Sommer.

Der zu Zeiten schöne / bisweilen aber mit Donner / Hagel / Wind und grossen Wassern begleitete Sommer trittet ein / den 10. Tag Brachmonats Nachmittags um 6. Uhr. Der Brachmonat scheinet unbeständig Wetter zu haben. Der Heumonat wechselt gleichfalls ab mit Sonnenschein / Donner / Wind und starken Plahregen / die grosse Wassergüsse verursachen. Der Augustmonat hat sehr heiß aber gefährlich Wetter / mit Sturmwinden und grossen Wassern. Der Herbstmonat beschließt den Sommer mit Wind und Regen.

4. Von dem Herbst.

Den größten theils guten / jedoch mit starken Winden / Schnee und Regen vermischten Herbst fangen wir an den 12. Herbstmonat / Morgens um 7. Uhr 26. Min. Der Herbstmonat hat warme Tage / aber kühle Nächte / und der Nebel stellt sich zeitlich ein. Der Weinmonat fängt mit seichter Witterung an / nimmt aber ein schönes Ende. Der Wintermonat drohet mit Sturmwinden / Regen und grossem Schnee / und der Anfang des Christmonats kommt mit viel Schnee / Gestöber.

E

Von

Bon den Finsternissen An. 1742.

DIeses Jahr haben wir vier Finsternisse / alle 4. aber sind unsichtbar.

Die erste ist eine Monds-Finsterniß / so sich begibt den 3. May / Nachmittag um 2. Uhr 43. Min. Das Mittel um 3. Uhr 39. Min. und das Ende um 4. Uhr 35. Min.

Die zwey / ist eine totale / aber bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß / welche den 23. May Abends um 10. Uhr ihren Anfang nimmt. Da aber die Sonne untergangen / kan sie / so groß als sie immer ist / bey uns nicht gesehen werden.

Die dritte ist eine Monds-Finsterniß den 1. Wintermonat / vormittag um 11. Uhr 35. Min. Obschon der Mond 6. Zoll und 28. Min. verdunklet wird / so ist doch bey uns / weil es heller Tag ist / alles unsichtbar.

Die vierte ist gleichfalls eine unsichtbare Sonnen-Finsterniß / dero Anfang ist den 16. Wintermonat um 3. Uhr 35. Min. Vormittags. Das Mittel um 5. Uhr 44. m. und das Ende um 9. Uhr 34. M. Dero Größe ist 5. Zoll 42. Min. Südlich.

Bon Fruchtbarkeit und Mißwachs.

Wir verhoffen abermahl ein gutes und fruchtbareß Jahr / und da der grosse Schöpffer so viele Pflanzen zum Dienst der Menschen darstellet / soll dieses billig uns alle ermuntern, unser Leib und Seel dem HERRN zu einem lebendigen Lob- und Dank-Offer in Buß / Glauben / Dankbarkeit und Liebe völlig zu übergeben / um den so guten und herrlichen Gott beständig zu verehren.

Bon Seuchen und Krankheiten.

Nach denen Aspecten haben wir ein recht ungesundes / und mit vielen Seuchen und Krankheiten begleitetes Jahr zu erwarten: Absonderlich im Augustmonat / da den 19. August. die 2. Obersten Planeten Saturnus und Jupiter eine Zusammenkunft halten / welches alle 20. Jahr nur einmahl geschiehet. Alsolein alles steht bey unserm Gott / der Himmel und Erde regieret / zu diesem seufzel

Läß mich absterben meinen Sünden
durch stete Reu und wahre Buß/
Im Glauben mich mit dir verbinden/
Und lehren daß ich sterben muß.
Damit ich mich all Augenblick/
zu einem sel'gen sterben schick.

Bom Krieg und Frieden.

Die Friedens-Jahre sind verschlossen / alles schickt sich zu einem blutigen und Lands-verderblichen Kriege an: Darum hat ein jeder Ursach zu beten / daß der grosse Friedens-Fürst die Herzen der Hohen Machten zum Frieden lencken / und uns in unserm wehrten Vaterland noch ferner unter seinem Gnaden-Schirm bey dem Genuß Geist- und Leiblicher Freyheiten erhalten wolle / Amen!

Regenten